

Landeshauptstadt Stuttgart  
Der Oberbürgermeister  
GZ: OB 3756

Stuttgart, 12.02.2014

## Stellungnahme zum Antrag

Stadträtinnen/Stadträte – Fraktionen Bündnis 90/DIE GRÜNEN-Gemeinderatsfraktion
Datum 03.12.2013
Betreff Bäumchen wechsel dich nicht

Anlagen

Text der Anfragen/ der Anträge

Die Pflege und Erhaltung von  **Stadtbäumen** , ob in Straßen, Parks oder Grünanlagen, hat für das Garten-, Friedhofs- und Forstamt oberste Priorität.

Bei allen Bauvorhaben treten die zuständigen Mitarbeiter/-innen entschieden für die **Baumerhaltung** und für zusätzliche Baumstandorte ein. Diese Haltung spiegelt sich immer in den Stellungnahmen zu Bebauungsplänen und Bauanträgen wider.

Von über 100.000 jährlich auf **Verkehrssicherheit** zu kontrollierenden Bäumen werden zwischen 500 bis 800 Bäume als nicht mehr verkehrssicher eingestuft, sie müssen entweder stark zurückgeschnitten oder gefällt werden. Ersatzpflanzungen sind in etwa gleicher Anzahl obligatorisch. Seitens der Mitarbeiter/-innen wurde in den letzten Jahren verstärkt auf diese Nachpflanzungen geachtet; Haushaltsmittel stehen für diese Aufgaben im ausreichenden Umfang zur Verfügung, eine zeitnahe Umsetzung ist durch die begrenzten Personalkapazitäten nicht immer erreichbar.

Das Konzept zum Umgang mit dem Baumbestand in der **Daimlerstraße** hat zum Hintergrund, dass im schmalen Straßenraum seinerzeit Platanen gepflanzt wurden, die sich bekanntermaßen zu sehr großkronigen Bäumen entwickeln, wodurch heute Beschwerdesituationen wegen Verdunkelung in Wohnräumen, Feuchtigkeitsprobleme an Gebäuden und mechanische Fassadenbeschädigungen entstanden sind. Schon vor über 10 Jahren wurden deshalb seitens der Verwaltung Maßnahmen zur Verbesserung dieser kritischen Situationen ergriffen. Die Entnahme von Platanen zu Gunsten schmalkroniger Ahornbäume wurde von den Bewohnern und vom Cannstatter Bezirksbeirates begrüßt. Die Umstände mit den Gelbkopfamazonen als dortige Baumbewohner waren zu dieser Zeit kein Diskussionsgegenstand. Vor dem Hintergrund der heutigen, insbesondere artenschutzrechtlichen Einwände, wird das damalige Straßenbaumkonzept nur dann weiter verfolgt, wenn Platanen aus Gründen der

Verkehrssicherung entnommen werden müssen. Diese würden dann durch schmalkronige Ahorne ersetzt.

Von den insgesamt 59 Baumstandorten in der **Etzelstraße** wurden in den vergangenen Jahren bereits 20 Standorte mit Ahornbäumen sukzessive bepflanzt. Dies geschah allerdings ausschließlich in Fällen, bei denen vorhandene Platanen aus unabwendbaren Gründen der Verkehrssicherheit entfernt werden mussten.

Für weitere 3 Platanen liegt ein Gerichtsbeschluss (OLG 4U 161/03) wegen Gebäudebeschädigungen, Kanal- und Grundstücksschäden durch diese Bäume vor. Die Fällungen sind jetzt durchzuführen. Wegen des beengten Straßenraums werden ebenfalls schmalkronige Bäume nachgepflanzt.

Die Umgestaltung der **Lautenschlagerstraße** erfolgte entsprechend der vom Gemeinderat beschlossenen Planung. Diese sah bewusst den Erhalt von zukunftsfähigen, bestehenden Altbäumen vor, die in die Neugestaltung integriert werden konnten.

Grundsätzlich werden bei schadhafte Kronen und Stämmen zunächst **baumpflegerische Maßnahmen** ergriffen, wodurch die Stand- und Lebenszeit vieler alter Bäume erheblich verlängert werden kann, auch wenn dadurch der jährliche Personal- und Kostenaufwand kontinuierlich steigt. Erst wenn die Morschungen am Stamm oder in Kronenbereichen die Standsicherheit eines Baumes so stark beeinträchtigen, dass Straßenbenutzer oder Parkbesucher einer Gefährdung ausgesetzt sein könnten, wird die Fällung zur Herstellung der Verkehrssicherheit in Betracht gezogen.

Gestaltungskonzepte von Grünanlagen und Straßenzügen sehen erst nach Ausschöpfen der vorgenannten Möglichkeiten einen etwaigen Wechsel in der Baumart vor.

Nach Abschluss der Fällarbeiten 2013/2014 wird ein ausführlicher Bericht über Baulpflanzungen, Baumerhaltung und Fällungen im Ausschuss für Umwelt und Technik vorgelegt.

Fritz Kuhn

Verteiler  
<Verteiler>